

Nach der Zerschlagung des Faschismus wurde die Universität Jena als erste deutsche Hochschule bereits am 15. Oktober 1945 wiedereröffnet. Damit begann ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Die Tore der Universität öffneten sich für die Kinder von Arbeitern und Bauern. So wurde die Entwicklung zu einer wahrhaften Universität des Volkes eingeleitet.

Die Wissenschaftskoperation mit Einrichtungen in der UdSSR und in anderen sozialistischen Ländern trägt wesentlich dazu bei, wissenschaftliche Erkenntnisse zu vertiefen und das internationale Ansehen unserer Republik weiter zu erhöhen.

Bedeutende Ergebnisse haben Sie bei der engen Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, von Wissenschaft und gesellschaftlicher Praxis erreicht. Erziehung und Ausbildung der Studenten, Forschung und medizinische Betreuung orientieren sich an den Aufgaben zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen und gesellschaftlichen Fortschritts und der Stärkung des Sozialismus als der entscheidenden Aufgabe für die Erhaltung und Sicherung des Friedens.

Ich danke allen Mitarbeitern und Studenten der Friedrich-Schiller-Universität Jena für ihre Leistungen und wünsche neue Erfolge bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED zum Wohle der Wissenschaft und unseres Volkes.

Erich Honecker
Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und
Vorsitzender des Staatsrates der
Deutschen Demokratischen Republik

Berlin, den 4. Oktober 1983

**Glückwunschtelegramm des Zentralkomitees der SED
und des Staatsrates der DDR
zum 20. Jahrestag der Revolution in der VDR Jemen**

Werter Genosse Ali Nasser Mohammed!

Anlässlich des Nationalfeiertages der VDR Jemen, des 20. Jahrestages der Revolution vom 14. Oktober, übermittle ich Ihnen, dem Zentralkomitee der Jemenitischen Sozialistischen Partei, dem Obersten Volksrat und dem befreunden Volk der VDR Jemen im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen